



47 Minuten -Prolog oder eigenständige Geschichte?

Kassiopeia hat Folgendes geschrieben:

Zuallererst: Insgesamt finde ich deinen Text interessant zu lesen. Was ich ziemlich gut finde, ist deine Art, Informationen über die Personen und die Umgebung oft wie nebenbei einfließen zu lassen. Du schilderst nicht direkt den oder die Personen, indem du z. B. schreibst "Der Raum war klinisch weiß, usw." (Was ich an sich auch nicht schlimm finde, aber mir ist aufgefallen, dass du das recht geschickt gelöst hast, indem du dazwischen immer wieder mal neue Details über Umgebung einbringst oder über die Personen im Raum. Ich finde, man erfährt über dieses Stück Text schon einiges über die Anwesenden.

Danke schön! :)

Kassiopeia hat Folgendes geschrieben: Mag sein, dass du ein wenig zu Schachtelsätzen neigst. Ich persönlich fand sie hier selten störend. (Kann auch daran liegen, dass ich selbst manchmal zu Schachtelsätzen neige und deshalb nur normalerweise keine Probleme habe, diese zu lesen.)

Aber ich nenne dir trotzdem mal zwei Sätze, die hier meinen Lesefluss irgendwie durcheinandergebracht haben, weil sie recht lang sind.

...

Den Satz z. B. könntest du noch aufteilen und vielleicht nach "beherrschte" einen Punkt setzen oder so.

...

Hier fände ich es angenehmer zu lesen, wenn du Ludewigs Aussagen und den Zwischenteil als eigenständige Sätze stehen lässt und nicht durch Kommata zusammenhängst.

Ja, das leuchtet mir sehr gut ein, wird gemacht!

Kassiopeia hat Folgendes geschrieben: Okay, weiter. Ich persönlich kann kein "?! " leiden, aber vielleicht sehen das andere wieder anders. Das ist bloß mein Empfinden dazu (:

Ja, das ist Geschmackssache, denke ich, das würde ich jetzt nicht ändern.

Kassiopeia hat Folgendes geschrieben: Bei der Szene, in der Ludwig mit dem Shippen seines und Ryans Namen beschäftigt ist, bin ich mir nicht sicher, ob das hier in der Ausführlichkeit nötig ist, also noch zu erwähnen, dass er gegen eine "Shipping-Namen-Regel" verstoßen hat. Nicht, dass sich das hier schlecht lesen lässt, aber man könnte das auch kürzen, denn inzwischen weiß der Leser, dass Ludwig gerne Namen shippt.

Na ja, ich finde, das betont Ludewigs Nervigkeit nochmal mehr: Er shippt permanent und dann kann er's noch nichtmal richtig, also kennt die Regeln nicht. Das würde mich persönlich noch mehr aufregen, als wenn er Ahnung hätte.

Kassiopeia hat Folgendes geschrieben: Auch bei den Ohrwürmern, die Ryan wegen Ludwig bekommt, bin ich mir nicht sicher, ob das hier nötig ist. Ich fand es ein bisschen seltsam.

Das hat mit seinem Job zu tun (der kommt dann im zweiten Teil) und ist für mich eine Eigenart, die ihn sehr sympathisch macht, weil mir das auch oft passiert. Aber das kann ich auch weglassen, da denke ich nochmal drüber nach.



47 Minuten -Prolog oder eigenständige Geschichte?

Kassiopeia hat Folgendes geschrieben: Jetzt habe ich noch eine allgemeine Anmerkung bzw. Frage, weil mich das beim Lesen ein wenig irritiert hat:

Ich fand deinen Gesamttext eher irgendwie witzig zu lesen. Deswegen habe ich gestutzt, als ich beim zweiten Mal in deiner Einleitung gelesen habe, dass es vielleicht für einen Thriller sein könnte. Ich kenne mich zwar mit Thrillern nicht bestens aus, aber ich hatte den Eindruck, dass es für einen Thriller ein bisschen zu witzig und locker geschrieben ist, wenn du weißt, was ich meine. Es ist zwar durchaus möglich, auch mit so einem Stil etwas spannendes zu schreiben. Als Beispiel nenne ich dir mal Kerstin Gier: Falls du von ihr schon was gelesen hast, weißt du sicher, was ich damit sagen will. Aber dabei denke ich irgendwie dann nicht an Thriller. Nehmt mir das nicht übel, ich kenne mich wirklich nicht mit Thrillern aus. Das ist nur das, was mir eben so durch den Kopf gegangen ist :-D

Ja, leuchtet mir ein (von Kerstin Gier habe ich zwei Reihen gelesen und es gibt noch weitere Beispiele wie Jonathan Stroud oder Rick Riordan, allerdings beide auch keine Thriller-Autoren, das stimmt) -aber im zweiten Teil kommen noch zwei Plottwists, ein größerer und ein kleinerer. Wenn ich den zweiten Teil gepostet habe, kann ich ja mal meine Handlungsideen ein wenig ausbreiten und dann können wir darüber diskutieren, ob das ein Thriller werden würde oder nicht.

Kassiopeia hat Folgendes geschrieben: Und noch eines: Ryan kommt in einem seltsamen Raum zu sich, mit zwei anderen Personen darin. Er hat keinerlei Erinnerung daran, wie er dorthin gekommen ist. Dafür nimmt er die Situation irgendwie ziemlich locker und ist eigentlich nur genervt von Ludewig, aber nicht wirklich verängstigt oder so, was vielleicht in so einer Situation angemessen wäre.

Beim zweiten Lesen kam mir der Gedanke, ob Ryan vielleicht von irgendwas benebelt ist oder so, also dass er vielleicht irgendwelche Drogen oder sonst etwas bekommen hat, um hierher gebracht zu werden. Der Gedanke kam mir, weil er von Ludewig auch einmal glaubt, dass dieser Drogen genommen hat. Vielleicht hat er das ja tatsächlich und ist deshalb noch überdrehter als er normalerweise wäre? Und vielleicht hat aber auch Ryan diese Drogen bekommen und ist deshalb so locker?

Da war ich mir nicht sicher, ob das so zu interpretieren war, ich habe es so getan, weil dann Ryans Reaktionen für mich schlüssiger sind.

Mich würde interessieren, ob das deine Absicht war (:

Dazu sage ich nur: Perfekt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).